

Auslandssemester in Helsinki, Metropolia UAS

Ich studiere im sechsten Semester IBW und war zwischen Januar und Mai 2019 an der Metropolia UAS in Helsinki, Finnland. Nachdem ich schon zuvor in Rovaniemi einen Austausch gemacht habe, wollte ich mal in einer größeren Stadt studieren. Dort habe ich mir das sechste Semester IBW anrechnen lassen.

An der UAS wird praxisorientiert gearbeitet, was nicht nur besser für einen selber ist, sondern auch der Umgang mit anderen Studenten stärkt und somit ist es einfacher Kontakte zu knüpfen. Deshalb wurde in den Fächern nicht nur die Klausur am Ende des Semesters bewertet, sondern auch Zwischentests, Gruppenarbeiten in Form einer CESIM Simulation, sowie Essays. Die Kurse waren gemischt mit den finnischen- und Austauschstudenten. Die Kommunikation war daher kein Problem, auch außerhalb der Uni, da Kinofilme in Originalsprache in den Kinos liefen und die meisten Speisekarten und Transportmöglichkeiten in Englisch ausgewiesen waren. Der Kontakt zu den Lehrenden war unkompliziert, da alle über E-Mail erreichbar waren und von den Kursen, die ich belegte, sprachen die Lehrenden Englisch als Muttersprache.



Die Unterkunft wurde von der UAS organisiert und war gut gelegen in Kannelmäki, natürlich mit einer Sauna, die man buchen kann und das Waschen läuft ebenfalls über die Website des Vermieters. Leider waren dort zu wenig Waschmaschinen und Trockner für alle, weswegen das Waschen frühzeitig gebucht werden musste. Die Wohnung war etwa 15 Minuten mit der Bahn und zu Fuß entfernt von der UAS und 20 Minuten mit der Bahn in die

Vorteil und Nachteil des Spanischkurses war, dass die Dozentin aus Argentinien kam, konnte man intensiver die Sprache lernen, aber leider ist die Aussprache in Argentinien anders, als in Spanien. Anfangs habe ich auch einen Finnischkurs belegt, die Dozentin legte viel auf Gruppenarbeiten, um die Sprache besser zu festigen.

Im Gegensatz zu unserer Hochschule, gab es dort ebenfalls eine Sauna und ein Fitnessstudio. Neben der Organisation mit den Austauschstudenten, organisiert das ESN (Erasmus Student Network) Partys und Ausflüge nach Lappland, Sankt Petersburg und Stockholm.





Innenstadt. Man war natürlich auf ein Bahnticket angewiesen, was zusätzlich 60€ im Monat gekostet hat, aber es ist gut eins zu haben, denn mit dem Ticket kann man auch mit dem Boot zur Suomenlinna fahren, einer meiner Lieblingsorte außerhalb der Innenstadt und trotzdem sehr nah.

Helsinki hat viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. Ebenfalls ein gutes und günstiges Ausflugsziel ist Tallinn.

Insgesamt hat mir der Austausch gut gefallen, wobei die Tutoren teilweise unorganisiert waren. Des Weiteren kam ich innerhalb eines Jahres, was es schwierig gemacht hat Gruppen zu finden, da alle schon irgendwo waren und die Gruppen bestanden meistens aus nur Deutschen, Niederländern oder Franzosen.



Ich stimme zu, dass der Bericht anderen

Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den

Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird